



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

4. Von Anhörung der Meß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

Himmel übergrosse Freud und Glory
ertheilen/ Amen.

Glaub mir sicher, Christliebende Seel,
daß, wan dieses Gebettlein aus Grund des
Herzens gesprochen wird, die Hölle ihr feur-
spendendes Thor zuschlesse, alle Teuffel an-
fangen zu brüllen, der Himmel sich eröffne,
alle Engel und Heiligen frolocken, Christus
sein liebreiches Haupt vom Creutz zu dir nei-
ge, die allerheiligste Dreyfaltigkeit von ih-
rem Thron gleichfals absteige, und dich zu
empfangen dir entgegen gehe. Also werth,
also lieb und angenehm ist Gott, eine wahre
und vollkommene Verzeihung der von den
Feinden zugefügten Unbilligkeiten.



IV. Theil.

Von Anhörung der H. Mess.

Dieser Theil stellet für dreyerley Weis die H.
Mess mit Andacht zu hören. 1. Durch Erin-
nerung der Geheimnissen. 2. Durch die Ge-
dächtniß, und Verehrung des Leydens und
Sterbens Christi. 3. Durch eiffrige Bitt und
Seuffzer für die arme Seelen im Fegsewr.

Anmerkung.

Wie gut und nützlich sey/ die Mess

fleißig anhören.

S Reich wie die Mess das fürtrefflichste
und

und Gott gefälligste Opffer ist, also ist auch Gott überaus angenehm dieselbige andächtig hören: Dann freylich ja Gott gefallen muß, wan man ihn mit so viel Engelen, so der Meß beywohnen, ehret und lobet. Zudem, so ist die Anhörung der Meß sehr nützlich; dan solche verdienet 1. Vergebung der Sünd, geschwinde Hülf in der Noth, Stärke, wider alle sichtbarliche und unsichtbare Feinde, wie aus den Kirchen-Gebetttern der H. Meß zu ersehen. 2. Sie erhaltet nicht nur geistlichen, sondern auch zeitlichen Segen; Wie Suarez lehret de Sacram. 3. q. 83. 2 l. disp. 79. Ist also wahr, und durch viel Exempel bewehret jenes alte Sprichwort: Kirchen gehen (Meß hören) versaumet nichts. 3. In der Meß steigt Gott vom Himmel ab zum Altar, eröffnet allda seine Schatzkammer, alle die, so ihn demüthig bitten, zu bereichen. Stelle deswegen deine Tag-Ordnung also an, daß die Meß, auch am Werk-Tag nie versaumest: Schicke zum wenigsten einen aus den Hausgenossen zur Kirchen, welcher den Haus-Segen, daran alles gelegen, zurück bringe.

Ben der Meß erzeige dich 1. ehrbarlich, mit gebogenen Knien. 2. Demüthig mit reinigem Herzen. 3. Andächtig, mit eifrigem Gebett. 4. Liebreich, mit oft wiederholten Übungen des Glaubens, der Hoffnung, und Liebe zu Jesu im H. Sacrament.

Erste

auch
dch
allen
, so
Zu
nütz
der
tär
vare
der
nur
gen;
iisp.
mpel
ge
der
tar,
so
de
die
est:
uß
Se

ist
m
tt.
en
zu

ste





Erste Weiß die Meß anzuhören.

Auff dero fürnehmste Geheimnissen
gerichtet.

Kurze Meynung vor oder im An-
fang der Meß.

Mein Gott / ich wil diese Meß
andächtig in deiner Gegenwart
anhören. 1. Daß ich dich mit al-
len H. Engeln würdiglich anbette / lobe /
liebe. 2. Daß ich dir dancke für alle
gemeine / und sonderbare Wolthaten.
3. Daß ich gnug thue für meine Sünd
und Schulden. 4. Daß ich die Gnaden /
so mir an Leib und Seel nöhtig sind
N. N. erhalte. 5. Daß ich die Krafft
des letzten Segens würcklich erlange.

**Größere Meynung / an Sonn-
und Feyer-Tagen, oder wann sonst die
Zeit leidet, zu machen.**

Altmächtiger ewiger Gott / Herr
himlischer Vatter / ich deine un-
würdigste Creatur / opffere dir
auff / mit tieffer Demuht / und inbrün-
stiger Liebe / das heiligste Opffer des
Leibs

Leibs und Bluts Christi Jesu / welches
 jetzt vom Priester wird verwandelt
 werden. Ich opffere dir es auff in Ver-
 einigung desjenigen Opffers / welches
 Christus Jesus dir seinem himmlischen
 Vatter im letzten Abendmahl / und am
 Altar des Creuzes mit blütigen Thrä-
 nen / und starckem Geschrey hat auffge-
 opffert. Ich opffere dir es auff zu
 grösserer Ehr / Lob und Wohlgefallen
 deiner unendlichen Vollkommenheit /
 Hochheit / und Oberherrschaft über
 Himmel und Erden; Zu Bezeugung ei-
 nes schuldigen Gehorsams / und öffent-
 licher Bekänntniß des allein seligma-
 chenden Catholischen Glaubens; Zur
 ewigen Gedächtniß des bitteren Leydens
 Christi / zur Dancksagung für die Ein-
 setzung dieses Hochheiligen Sacra-
 ments / und alle andere / sowohl mir als
 allen Menschen erwiesene Wohlthaten;
 zur Gnugthuung meiner und aller Le-
 bendigen / auch abgestorbenen Sünden
 und Schulden. Ich opffere es dir auff
 zu

zu Erhöhung der Catholischen Kirchen;
 Zu Erhaltung Fried und Einigkeit zwi-
 schen Christlichen Fürsten und Potenta-
 ten; Zu Bekehrung aller Ketzer und Un-
 glaubigen. Ich opffere es dir auff für
 alle hohe und niedrige Kirchen-Bediente;
 Für meine Eltern / Freunde N. N. und
 Wohlthäter; und dafür ich zu betten
 schuldig bin; auch für die / so mich beley-
 diget / und die / welche ich betrübt oder
 geärgert habe. Ich opffere es dir end-
 lich auf für alle unbußfertige Sünder;
 für die / so in Todes-Nöthen liegen / und
 für alle arme Seelen im Fegfeuer.

O gütiger und gnädiger Gott / ich
 bitte flehentlich durch die Krafft dieser
 H. Mess / so ich vereinige mit allen Mes-
 sen / die heut geschehen / jemahl gehalten
 seynd und werden. Ich bitte inbrün-
 stiglich durch den unschätzbaren Werth
 dieses Heil. Sacraments des Leibs und
 Bluts Christi Jesu: Gib mir I. das je-
 nige N. wofür ich diese Mess anzuhö-
 ren / mir vorgenommen. Gib mir / und
 allen,

allen/ Trost/ Hülf/ Segen und Gnad
an Leib und Seel. 3. Gib / was du je-
dem nützlich und selig zu seyn erkennest.
4. Gib ein frommes Leben und einen
seligen Todt. 5. Gib endlich dich selbst
im Himmel zur ewigen Freud und
Belohnung / Amen.

Zum Confiteor.

Barmherziger und gerechter Gott/
ich armer sündiger Mensch fürchte
te / und scheue in Bedencken mei-
ner vielen und grossen Missethaten/ vor
das Angesicht deiner Göttlichen Maje-
stät zu erscheinen / und deinen Lob in
meinem sündhafften Mund zu nehmen;
alldieweil die Sünd und der Sünder
ein Greuel vor dir ist.

Darumb bekenne ich beyhm Anfang
gegenwärtiger Mess / vor dir allwissen-
dem und gerechtem Gott / wie auch vor
der Gottes- Gebährerin Maria / mei-
nem lieben Schutz-Engel / und dem gan-
gen himlischen Heer : daß ich leyder von
der Zeit meines völligen Verstands an/
biß

bis auff diese Zeit / viel und grob gesün-
diget habe. Alle diese Sünde / bekannte
und unbekante / schmergen und rewen
mich herzlich / nicht aus Forcht zeitli-
cher / oder ewiger Straff / so ich durch
selbige verdienet / sondern allein darum /
weilen ich hiemit erzürnet hab dich / O
Gott / das beste und unendliche Gut ;
das ich nie wieder erzürnen wil / sondern
jetz würcklich über alles liebe / und in E-
wigkeit zu lieben begehre.

Mit dieser Bekänntniß / Rew / und
Liebe trette ich zum Altar / bücke mich
vor deinem Angesicht / und bitte : Zeige
mir / O Herr / deine Barmherzigkeit /
und gib mir deinen Heyland. Ich werf-
se mein Gebett zu deinen Füßen / nicht
vertramend auff meine Gerechtigkeit /
sondern auff deine übergrosse Barmher-
zigkeit. Derowegen / O Herr / erhör
mein Gebett / und mein Geschren komme
zu dir : dann du / O Gott / kanst ein
reiwiges Herz nicht verstossen / und das
Gebett eines Demütigen nit verwerffen.

Zum

Zum Gloria, Gebett und Epistel.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / einiger Gott / ich verehere / lobe und bette an mit tiefster Demuth und Ehrerbietung deine höchste Majestät und Gottheit; Schätze und liebe dieselbe über Himmel und Erden; Ich erfreue mich / daß du seyst / der du bist / **G**ott / unendlich groß / mächtig / weiß / heilig / gut / barmherzig und gerecht: Wünsche aus innerstem Herzen / daß dich alle und jede Menschen erkennen / lieben und loben zeitlich / und ewiglich. Wie gern wolte ich zu diesem End / alles thun und leyden / ja mein Blut vergiessen / damit du / **O** grosser **G**ott / nie beleidiget / sondern allezeit geehret würdest.

Ich dancke dir auch / **O** gnädiger und freygebiger **G**OTT / auff das höchste und beste / wie ich kan und vermag / für alle und jede Wohlthaten / so ich von deiner milden Güte empfangen / und noch zu gewarten habe: Dafür schencke ich dir mein Leib und Seel; auch alles / was ich
 je

je Guts gethan oder Böses gelitten hab;
und was ich noch Guts thun und Übels
lenden werde. Weiln aber diß viel zu
gering / so opffere ich dir auff / zu meh-
rer Danckbarkeit allen Lob / und Lieb
aller Gerechten auff Erden / und Heili-
gen im Himmel; fürnemblich die Ver-
diensten der allerheiligsten Jungfrau
und Mutter Gottes Mariä.

Endlich opffere ich dir auf / zum wür-
digen / und dir gefälligen Lob- Lieb-
Danck- und Dienst-Opffer / alles / was
Christus Iesus für uns gethan und ge-
litten hat / und völlig uns geschencket.
Bitte darben demühtiglich / du wöllest
diesen unendlichen Schatz von Christo
selbsten zu meiner schuldigen Dancks-
gung an- und auffnehmen: damit ich al-
so / zum wenigsten durch Christum Je-
sum unsern Mittler dir würdig dancke /
und dich lobe. Amen.

Zum Evangelio und Credo.

SS Ein Gott und mein Herr / der
du bist unendlich weiß / und un-
fehlbar

fehlbar im Erkennen; warhafftig und
unbetrieglich im Reden / die erste/ und
unerschaffene Weißheit und Warheit;
mit ganzem Verstand und Willen nehm
ich an alle und jede Puncten des Catho-
lischen Glaubens. Ich protestire/ und
bekenne vor der ganzen Welt und dem
Himmlischen Heer / alles wahr zu seyn/
was mir die Kirch zu glauben vorstellt:
und ob ich zwar solches nicht begreifen
kan / gib ich dannoch meinen Verstand
gefanaen; glaub alles einfältig und
vest/ weiln du/ O Gott so nicht fehlen/
noch betriegen kanst/ solches offenbahret
und bezeuget hast.

Und damit du/ O getreuer Gott siehest
daß mein gänzlichlicher Will sey / niemah-
len von diesem Glauben abzustehen;
auch lieber / das Leben zu verlieren/ als
die wahre Catholische Kirch zu verlas-
sen; so bekräftige ich voriges im An-
gesicht deiner Göttlichen Majestät/ mit
einem steiffen Versprechen/ und lege die-
ses auff dein heiliges Evangelium / sa-
gend:

gend: Im Anfang war das Wort/ und
das Wort war bey GOTT/ und GOTT
war das Wort.

Bitte aber herglichen/ o mein GOTT/ du
wöllest diesen meinen Glauben stärcken/
vermehrten/ und erhalten; alle widrige
Gedanken (gegen welche ich jetzt für fol-
gende Zeit protestire/ und sie gänglich
verwerffe) aus meinem Herzen vertrei-
ben; auch meine letzte Communion/ und
Creuz-Umfahrung für ein vollkommene
Bekänntnuß des Glaubens annehmen/
und endlich durch diesen Glauben/ dei-
ner Versprechung gemäß/ die ewige
Glorie verleyhen/ Amen.

Zum Offertorio, und Gebett.

Heiliger Vatter / allmächtiger
ewiger GOTT / nehme auff diese
unbefleckte Hostie (welche durch
die Hand des Priesters / dir meinem le-
bendigen und wahren GOTT auffgeopf-
fert wird/) für meine unzählbare Sün-
den / Verletzungen / und Hinlängigkei-
ten / und für alle Christglaubige / Leben-
dige /

dige / und Abgestorbene; Daß sie mir
und ihnen nuze zum Heyl des ewigen Le-
bens / Amen.

Ich opffere dir auch hiemit auff / O
himmlischer Vatter / meinen Verstand
und Gedächtniß; und bitte / du wöl-
lest beyde erleuchten / daß sie hinführo
nichts anders erkennen noch gedencken/
dann GOTT allein.

Ich geb dir meinen Willen / und ver-
einige ihn also fest mit dem deinigen / daß
er nichts mehr suche auffser dich / nichts
liebe ohne dich / alles wölle / was / wie
und wann du wilst. Ich schencke dir
mein Leib und Seel / auch alles / was ich
hab und vermag. **GOTT** / nimm
mich mir / und gib dich mir: dein bin ich/
dein will ich sterben: ach laß mich ew g-
lich nicht verderben / Amen.

Zum Sanctus und Memento.

Almächtiger ewiger Gott / **HERR**
himmlischer Vatter / sehe an mit den
Augen deiner grundlosen Barm-
herzigkeit unser Jammer / Elend / und
No:

Noht. Erbarme dich über alle Christ-
gläubige / für welche dein eingebornener
Sohn unser lieber HErr und Heyland /
Jesus Christus / in die Händ der Sün-
der williglich kommen / und auch sein
rosenfarbes Blut am Stamm des
H. Kreuzes vergossen hat. Durch
diesen HErrn Jesum wende ab / gü-
tigster Vatter / die wohlverdiente Straff /
gegenwärtige / und zukünftige Ge-
fährlichkeit / schädliche Empörung /
und Kriegsrüstung / Theurung / Kranck-
heiten / und betrübe armselige Zeiten.
Erleuchte auch und stärke in allem Gu-
tem geistliche und weltliche Obersten
und Regenten; damit sie alles befür-
deren / was zu deiner Göttlichen Ehr /
zu unserm Heyl / und gemeinem Frie-
den und Wolsfart der Christenheit ges-
dehen mag.

Verleyhe uns O Gott des Friedens /
rechte Vereinigung im Glauben / ohn
alle Spaltung und Zertrennung: Be-
lehre unsere Herzen zu wahrer Buß

und Besserung unsers Lebens: zünd an
in uns das Feuer der Liebe: gib ein Hun-
ger und Enffer zu aller Gerechtigkeit;
damit wir als gehorsame Kinder im Le-
ben und Sterben dir angenehm / und
wohlgefällig seyn. Bitten auch / wie
du wilt / O GOTT / daß wir bitten sollen /
für unsere Freund und Feind / für Ge-
sunde und Krancke / für alle betrübt
und elende Christen / für Lebendige und
Abgestorbene. Dir sey einmahl an-
befohlen / O HERR all unser Thuen und
Lassen / unser Handel und Wandel / un-
ser Leben und Sterben. Laß uns jez
deiner Gnaden hie genießen / und dort
mit allen Außergeählten erlangen / daß
wir in ewiger Freud und Seeligkeit dich
loben und ehren mögen. Das verlenhe
uns HERR himmlischer Vatter durch
JESUM Christum / deinen Sohn
unsern HERRN / und Heyland / welcher
mit dir und dem Heil. Geist / gleicher
GOTT lebet und regieret in Ewigkeit /
Amen.

Zur

Zur Aufhebung der H. Hostien.

Sey gegrüßet Christe IESU / von
 Maria der Jungfrauen gebohr-
 ren / und für mich am Stamm
 des H. Kreuzes gehangen. Sey ge-
 grüßet Christe IESU / mein treuester
 Liebhaber / und Erlöser / mein GOTT und
 höchstes Gut. Ich glaub in dich festig-
 lich / O unfehlbare Wahrheit! ich ver-
 traue auff dich beständiglich / O unend-
 liche Gütekeit: ich liebe dich inniglich /
 O mein GOTT und alles!

Ben Aufhebung des Kelchs.

Sey gegrüßet du edles / und wer-
 thes Blut / auß den Wunden
 meines gecreuzigten IESU ge-
 flossen / und mit deinem zarten Fronleich-
 nam in diesem Sacrament vereiniget.
 Wasche / reinige / stärke / begnädige /
 und bewahre meine Seel bis zum ewigen
 Leben / Amen.

Nach der Wandelung.

Siebreichster / und barmherzigster
 Vatter / nicht wollest jecz mehr
 33 ans

ansehen mich armen Sünder / sondern
denjenigen / der meine Sünd auff sich
genommen / deinen geliebten Sohn Je-
sum / auf dem Altar / im H. Sacrament
zugegen: da hat er sich niedergelassen
mit Gott- und Menschheit / mit Leib
und Seel zwischen dir / und uns armen
Sündern.

Siehe derowegen gütig an / O milter
Vatter / den unendlichen Werth des
Leibs und Bluts Christi IESu: vergib
uns durch dessen Krafft alle Straff und
Schuld unserer Sünden: erfülle uns
durch seine wunderbarliche Würckung
mit allen himmlischen Gaben und Gna-
den.

Siehe auch an / O allergnädigster
Vatter / die arme / dürfftige und ver-
lassene Seelen im Fegfeuer (erinnere dich
allhie derjenigen, dafür du zu betten geden-
ckest, und schuldig bist) siehe diese an / und
auch diejenige / so dir / Christo / und sei-
ner Mutter / am liebsten / auch welche
gar verlassen sind / und nimb an zu Be-
zah

zahlung ihrer Schulden / die überflüßige
 Gnugthuung deines am Kreuz in
 der bittersten Todts-Angst verstorbe-
 nen Sohns: Laß nur ein einziges
 Tröpflein seines kostbaren Bluts
 aus dem Priesterlichen Kelch ihnen zu
 gut herunter fließen; Lösche hiermit aus
 ihre feurige Blut / und nehm sie zu dir in
 die ewige Freude / Amen.

Zum Vatter Unser bis zur Communion.

Vatter / O Vatter der Barmher-
 zigkeit / ein Gott alles Trostes:
 Vatter / aller möglichen Ehr/
 Lob / Lieb und Gehorsam würdig. Vate-
 ter / dessen Eigenschaft ist allezeit zu er-
 barmen und zu verschonen.

Vatter / der du bist im Himmel / und
 auf Erden. Im Himmel in der Glo-
 rie und Herrlichkeit; Auf Erden in der
 Gütig- und Gerechtigkeit. Vatter / zu
 dir gehen unsere Augen / Hand und
 Seuffzer: Ach erbarme dich deiner hin-
 terlassenen Eva-Kinder in diesem Thal
 der Thränen.

Vatter / dein Nahm werde geheiligt von mir und allen Menschen; von den Sündern und Gerechten / von den Gläubigen und Ungläubigen. Geheiligt werd dein Nahm in allen unsern Gedanken / Worten und Wercken; damit wir alles in deinem / und deines Sohns Iesu Nahmen thun und leyden.

Vatter / zukomme uns dein Reich / du bist allein unser Herr und König / ein Gott unserer Herzen: Treib hinauß die Begierlichkeit des Fleisches / und der Augen / auch die Hoffart des Lebens. Bleib bey / und in uns: herrsche in uns nach deinem Gefallen / und führe uns durch den Weg deiner Gebotten zu deinem glormwürdigen Reich / das kein End hat ewiglich.

Vatter / dein Will geschehe; es sey gut oder böß; Glück oder Unglück / Leben oder Todt. Vatter / dein Will geschehe eben so vollkommen in uns / als ihn thun die Engelen / und vollenzogen hat dein geliebter Sohn Iesus; da er für uns gehorsam

horsam gewesen ist bis in den Todt des
Kreuzes.

Vatter / gib uns unser täglich Brod:
auff dich und deine gnädige Hand war-
ten und hoffen wir dürfftige Kinder Eua.
Thue offen deine mildreiche Hand / segne
und benedene unsere Arbeit / und gib daß
wir das Zeitliche also suchen / damit wir
das Ewige nicht verlieren.

Vatter / vergib uns unsere Schuld/
sowol der Straff / als der Sünden; die
ich herzlich bereue um deiner Liebe Wil-
len: Verzeihe uns unsere Sünd / so offte
wir aus menschlicher Schwachheit ge-
fallen / und wiederumb zur Buß kom-
men. O miltter Vatter / vergib uns un-
sere Schuld / ehe wir aus diesem Leben
scheiden: Verzeihe uns unsere Sünd
eben also / wie wir jetzt und im Todtbeth
unsern Schuldigern vergeben.

Vatter / führe uns nicht in Versu-
chung; Laß uns nie durch keine Anfech-
tung überwunden werden; Sondern
stehe uns allzeit bey durch deine kräftig-

ge Gnad; Beschütze uns durch deinen Engel/ und errette uns aus aller Gefahr zu sündigen.

Vatter / erlöse uns von allem Ubel: von zeitlichen/ leiblichen/ geistlichen/ gegenwärtigen/ zukünftigen/ ewigem Ubel. Vatter/ diß bitten wir durch deine große Barmherzigkeit / die kein Ziel noch Maaß hat: Diß bitten wir durch deine Natur/ die lauter Güte ist und Mildigkeit. Vatter/ o allerliebster Vatter/ wir bittens durch deinen Sohn unsern Heyland Christum IESUM/ Amen.

Zur Communton.

Communicire Geistlicher Weiß, wie folget:

Ich bette dich an Christe IESU/ wahrer Gott und Mensch / im Fleisch und Blut / unter diesen consecrirten Gestalten: werffe mich nieder vor deinem Angesicht / mit tieffster Demüth und Leidwesenheit: ach es reuet mich von Herzen/ daß ich dich o Gott/ die höchste und unendliche Gütigkeit jemahl erzürnet habe: Ich sage jetzt ab als
len

len Sünden und bösen Gelüsten; verbanne aus meinem Herzen alle lasterhafte Neigungen / und Begierlichkeiten: damit ich also von allen Sünden frey / dir einem Gott meines Herzens / eine würdige Wohnung zubereite.

Weiln ich aber nicht würdig bin so oft dein Fleisch und Blut würcklich zu geniessen / stelle ich mich von weiten mit jenem offenen Sünder / und bitte flehentlich / du wollest aus der H. Hostia dein miltes Auge zu mir wenden / und geistlicher weiß / durch deine Gnad / zu mir kommen. O süßer / O liebreicher Jesu / komm zu mir mit deiner Liebe und Güte; mit allerhand himlischen Gaben und Tugenden; erfülle und ziere hiemit meine dürfftige arme Seele.

O Jesu / du Lieb meines Herzens / verzehre durch das Feuer deiner Liebe in mir alles / was sündig / weltlich und eitel ist. O Jesu / du Stärke meiner Seelen / bestätige mich durch deine Gegenwart im Christlichen Wandel und endlicher

cher Gnad. O Jesu/ du Herrscher meiner Seelen / dir stehet offen mein Herz: dir ist bekant mein Creuz und Anliegen: du weißt / was mir nöthig und nützlich ist: gib / was dir gefällig und mir selig: Dir befehl ich mich und die Meinige mit Leib und Seel: dir vertrau ich an / was ich hab und bin / schaffe alles nach deinem Wohlgefallen: mein herzlich Wunsch ist / daß dein heiliger Will an mir und den Meinigen, in allen Dingen jederzeit geschehe und vollkommen erfüllet werde.

Diß bitte ich allein/ O Jesu mein getreuester Freund und höchste Liebe / gestatte nicht / daß ich / oder die Meinige/ heut oder jemahlen / eine Todt- Sünd begehen; verlenhe uns diese deine Gnad/ daß wir in den Christlichen Tugenden uns fleißig üben / dir zu Lieb alles thun und leyden / nichts auffer dich / oder ohne dich suchen; gib endlich/ daß wir gottselig leben/ wohl sterben / und ewig selig werden/ Amen.

Zum

Zum Seegen.

Gesegne uns **G**ott Vater: es
 bewahre uns **J**esus Christus;
 es erleuchte uns der Heil. Geist.
 Es stärcke uns die Krafft des bitteren Ley-
 dens und Sterbens Christi **J**esu / und
 behüte uns durch die Fürbitt aller Hei-
 ligen für alle Sünd und Ubel / Amen.

Auffopfferung nach der Meß.

Gütiger und gnädiger **G**ott / ich
 opffere dir auf diese H. Meß /
 und alle andere Messen / die heut
 durch die ganze Welt geschehen; denen
 ich mit herzlichem Willen / Geiß und
 Begierden bezumohnen verlange / und
 dero Nutzen ich theilhaftig zu werden
 vertraue / weiln ich glaube eine Gemein-
 schafft der Heiligen. Ich opffere dir
 auch auff meine gar geringe Andacht /
 zum Zeichen meiner schuldigen Dienst-
 barkeit / und beständiger Liebe zu dir:
 und bitte durch das Creuz und Leyden /
 durch das Blut und Todt Christi **J**esu /
 du wollest mir alle meine Nachläßigkei-
 ten /

ten/ die ich darunter begangen / verzeihen; diß Opffer aus den blütigen Händen meines gecreuzigten Heylands Jesu annehmen / und zu meinem so wohl / als aller Menschen (sonderlich dessen N.) zeitlichen und ewigem Heyl gedeyen lassen / Amen.

Hauß-Seegen; von den Eheleuthen,
nach der Meß zu sprechen.

Shriste Jesu / schau von deinem Gnaden-Thron barmherzig an/ diese deine Familie / für welche du den bitteren Todt gelitten hast. Bezeichne sie mit deinem Blut / stärke sie mit deinem Creutz; verschliesse sie in deine Wunden; bewahre sie vor allem Ubel / erfülle sie mit deinem Segen/ erhalte und bestätige sie in deiner Gnad / Amen.

Zweyte Weiß die S. Meß bey einer andächtigen Gedächtniß des Lebens und Sterbens Christi anzuhören.

Kan dienen an den Frentagen und zur heiligen Fasten-Zeit, oder wans sonst in der Wochen gefällig.

Item

Kreuz und Leyd.

Dich liebt D GOTT 2c.

Kurze Meynung vor- oder im
Anfang der Meß, nie zu vernachlässigen.

Ich will diese Meß andächtig bey-
wohnen / und sie mit dem Priester GOTT
auffopffern. 1. Zur Gedächtnuß und
Dancksagung des bittern Leydens und
Sterbens Christi **IESU**. 2. Daß
alle meine Sünden und Schulden in
dem Rosenfarben Meer seines Bluts
vertilget werden. 3. Daß ich eine son-
derbare Lieb schöpffe zu **IESU** dem
Gekreuzigten. 4. Daß ich durch sein
Kreuz und Leyden gestärcket / alles um
seinetwillen gedultig leyde. 5. Daß ich
in den Armen **IESU** sterben / und meine
Seel in seine Herzen- Wunde auffgeben
möge / Amen.

Größere Meynung / durch die
Händ der schmerzhaften Mutter, Gott auf-
zuopffern: nach Gelegenheit der Zeit.

Mutter voller Schmerzen / **Ma-**
ria / die du unterm Kreuz bey
deh-

deinem leydenden und sterbenden Sohn
gestanden / und mit ihm das blütige
Opffer für der Menschen Heyl / dem
himmlischen Vatter hast auffgeopf-
fert: Ich bitte / du wöllest diese Meß/
welche ich zur Gedächtnuß des bitteren
Leydens und Sterbens deines Sohns/
und deiner Schmerzen / wil anhören/
mit freundlichen mütterlichen Augen
ansehen; mein kaltes Gebett / und laue
Andacht mit deinen feurigen Lieb-
Seuffzern anzünden: Beydes / die
Meß und mein Gebett / mit jenem blüti-
gen Opffer / mit Thränen-Gebett Christi
am Creutz vereinigen; und also durch
deine und deines Sohns Hand und
Mund dem himmlischen Vatter darbie-
ten: auch kräftig bitten / daß dieses wer-
the Opffer den Unglaubigen Erkännt-
niß des wahren Glaubens; den Sün-
dern Verzeihung; den Betrangten
Trost; den Nothleydenden Hülff; den
Sterbenden Beystand; den armen
Seelen im Fegfeur die so sehr verlangte
ewig

ewige Ruh; mir dasjenige / was ich be-
gehre N. N. (wans doch Gott gefällig)
allen und jeden beständige Gnad / einen
seligen Todt / und die glorwürdige Auf-
erstehung erhalte / Amen.

Im Anfang der Meß oder In-
troitu. **Erinnere dich** 1. der Traurigkeit. 2.
des Sebettis. 3. des Blut-Schwitzens
Christi im Garten und sprich.

1. O zum Todt betrübtter Jesu / ich
bitte dich durch die Forcht und Noth /
Angst und Schmerz deines hart be-
kümmerthen Herzens / gib mir eine heyl-
same Forcht Gottes / wodurch ich in al-
ler Gefahr und Anfechtung bewahret /
nie in keine Todtsünd verwillige. Ste-
he mir auch bey in letzter Noth / wann
Forcht und Schrecken mich werden
umringen / und meine arme Seel hart
dringen.

2. O biß zur Erden verdemüthigter
Jesu / meine Sünd haben dich zu Bo-
den geworffen. Ach es reuet mich von
Herzen / daß ich dich meinen Gott / das
R beste

beste Gut jemals erzürnet habe. Opffere / mein **IESU** / deinem himmlischen Vatter zur Gnugthuung meiner Sünden auff / dein dreystündiges Gebett / und verleyhe mir kräftige Gnad / dich nie wieder zu belendigen.

3. O blutfließender **IESU** / alle meine Sünd und Missethaten lege ich in diesen blütigen Bach / so aus deinem zarten Fronleichnam geflossen. O **IESU** / du liebender Pelican / wasche mich mit deinem Blut / nähre mich mit deinem Blut / ziere mich mit deinem Blut / wie mit einem hochzeitlichen Kleid ; womit ich an jenem Tag vor deinem Angesicht würdig erscheine / und von dir erkannt / unter die Außerwehlte angenommen werde / Amen.

Beym Austritt / Gloria, Gebett und Epistel. Betrachte wie Christus 1. gefänglich in die Stadt geführt. 2. viel Schläg und Backenstreich empfangen. 3. im Hauß Caiaphä schimvlich verspottet worden, und sprich :

1. O gefangener **IESU** / der du durch
die

die Hand der Gottlosen dich freywillig
hast lassen fangen / binden / und wie ein
Ubelthäter / durch den Bach Cedron/
darnach über die Strassen Jerusalem
ziehen und schleiffen: ich küsse und ver-
ehre andächtig deine Bänd und Ket-
ten / und verlange mit Paulo ein Ges-
fangener IESu zu seyn. Binde dero-
wegen an mit deinen Liebes-Bänden
meine Hand und Fuß / alle Sinn und
Kräfte des Leibs und der Seelen: binde
sie also fest an dir / daß kein Mensch / kein
Sathan / keine Creatur sie aufflöse
ewiglich.

2. O gedültiger IESu / ich bitte durch
die Schlag / Backenstreich und Her-
zen-Stoß / welche du meinetwegen hast
ausgestanden / befreue mich von zeitli-
cher und ewiger Straff meiner Sün-
den: wanns dir aber gefällig / und mir
seelig / daß ich allhie abgestraffet werde;
so bitte ich / O IESu / du wollest mich
durch deine Gnade also stärken / daß
ich sagen mög: Hie brenne / hie schneide,

de / Damit du in Ewigkeit verschonest.

3. O langmüthiger Jesu / ich bitte durch die abscheuliche Speichel / und blütige Striemen / mit welchen dein freudiges Angesicht besudelt und verschändet ist worden: ich bitte durch die Unbill und Verspottung: durch die heimliche Gotteslästerung und muthwillige Schand-Thaten / welche im Haß- Kercker Caipha von den unverschämten Bößwichten an dir verübet worden / und du mit wunderfamen Stillschweigen und Gedult übertragen / verzeihe mir meine heimliche / dir allein bekante Laster: stille und vertilge in mir die Bewegung des Zorns / Haß und Rachgierigkeit! gib mir auch Stärck und Gnade die mir zugefügte Schmach und Unbill / um deiner Liebe willen stillschweigend und gedultig zu übertragen / Amen.

Ben

Wey dem Evangelio und Credo.

Bilde dir Christum ein, wie er 1. fälschlich angeklagt. 2. verunehret. 3. des Todts schuldig ausgeruffen, und sprich:

1. O sanfftmüthiger IESU/ du warst unschuldig / unbefleckt / weit von allen Sündern / und bist doch fälschlich angeklagt worden. Ach meine Sünden stehen allezeit wider mich / und klagen mich an bey deiner Gerechtigkeit. O weh mir Elenden! ewig gehe ich verlohren / wan mich nicht hilfft deine Barmherzigkeit. Derowegen werffe ich mich jezunder zu deinen Füßen nieder / und bitte flehentlich: O GOTT/ erbarme dich meiner/ erbarme dich meiner/ O IESU/ nach deiner grossen Barmherzigkeit.

2. O ehrwürdiger IESU/ du bist bey allen Nicht- Stühlen entehret und gelästert worden: und hast dannoch die Ehr deines himmlischen Vatters mit Gefahr des Todts bekant und verthätiget: gib mir auch solche Starckmüthigkeit / daß ich deine und deines Vatters

Ehr in keiner Gelegenheit verlege / kein
Fluchen noch Gotteslästern gestatte; als
les Gott zu Ehr thue / und selbige bey
allen und in allen suche zu vermehren.

3. Unsträflicher Jesu; du bist un-
billig des Todts schuldig ausgeruffen
worden / da ich den ewigen Todt durch
meine Sünd so oft verdienet habe. O
unschuldiger Jesu / ach gehe nicht ins
Gericht mit deinem Diener: Ich russe
zur Patronin deine hertz-berrübte Mut-
ter Mariam: Ich stelle zu Fürsprechern
meinen Schutz-Engel und meine liebe
Patronen / die werden für mich bitten /
und mich von dem Urtheil des ewigen
Todts befreyen / Amen.

Beym Offertorio, und folgen-
den Gebettern.

Bedenck wie Jesus 1. gezeisset. 2. gecrönet.
3. verdammet worden, und sprich:

1. O allerkeuschester und reinester Je-
su / wie jämmerlich bist du zerzeisset
worden: nichts Gesundes, vom Haupt /
bis zu den Füßen / ist an deinen zarten
Leib

Leib verblieben. Ach ich hatte durch unzulässige Begierden und Gelüsten diese Peitschen und Ruthen verdienet: Und du/ O unschuldiger JESU/ bist für mich Schuldigen also scharff hergenommen worden/ O himmlischer Vatter/ siehe an die Wunden deines vielgeliebten Sohnes / und nimm an sein köstliches Blut zur Abzahlung meiner Schulden. O blütiger JESU/ gib mir ein keusches Herz und reine Sinn: Gestatte nicht daß ich etwas thue oder leyde / so der Keuschheit meines Standes auch im geringsten zuwider ist.

2. O JESU / mein gecrönter König der Liebe / dir gebührt die güldene Cron der Glorj/ mir/ wegen meiner Hoffart/ Stolzheit und Ungedult / gehöret zu die dörnerne. O JESU / mein König der Schmerzen / und der Liebe / trucke deine Cron in mein sündiges und eiteles Haupt; und laß mich doch endlich/nach deinem Exempel/ von Herzen demüthig/ sanfftmüthig und leydsam seyn.

3. O unschuldig zum Todt verdammt-
ter Iesu / wie wird mir ums Herz seyn /
wann nach meinem Todt der endliche
Sentenz sol über mich gesprochen wer-
den. O Iesu / ich bitte dich so theur
ich bitten kan; ach / ich bitte durch dein
Blut und Wunden / ich bitte durch dei-
ne höchste Unschuld / und das unbesleck-
te Herz Maria: laß mich alsdann hö-
ren die liebliche Stimm: Komm mein
Gebenedeyter / Komm / und gehe in die
Freud deines Herrn / Amen.

Von der Still-Mess bis zur Wandlung.

Beherrige wie Christus 1. sein Creutz ange-
nommen. 2. dasselbige getragen. 3. daran
genägelt worden, und sprich:

Sey gegrüßet / O edles / O schönes
Creutz! du hast deine Zierde und
den Werth von den Gliedern und
purpurfarben Blut meines Iesu em-
pfangen; dich verehere ich demüthiglich;
dich umfasse ich herzlich; dich lege ich
ganz freudig auff meine Schulteren.
Sie

Hie auff / O mein IESU / lege Armuth
und Elend : Kranckheit und Verfol-
gung ; lege hinauff / was dir gefällig :
mit dir / O Kreuz-tragender IESU / und
durch dich gestärckt / O ohnmächtiger
IESU / verhoffe ich alles gedultig / ja frö-
lich bis in den Todt zu tragen.

2. O wundermächtiges Kreuz / dich
grüße und küsse ich zu tausendmahl : du
solt mir ein Wehr und Wassen seyn ;
womit ich alle sichtbare und unsichtba-
re Feind wil verjagen. O süßes Kreuz /
du solt mir ein Lebens-Baum seyn ; un-
ter dessen Schatten ich mich in Trau-
rigkeit und Widerwärtigkeit wil nie-
derwerffen / und mit deiner süßen Frucht
mein betrangtes Herz stärken und er-
quicken. O Gnaden-reiches Kreuz /
du solt mir ein Himmels-Leiter seyn ; ich
wil sterbend deine blütige Sprossen er-
greiffen / und darüber gen Himmel hin-
auff steigen.

O mein gecreuzigter IESU / heffte
mich auch an dein Kreuz mit den Nä-
geln

geln der Furcht und Liebe Gottes: trücke dein blütiges Kreuz / wie ein Pittschafft auf meine Seel / ja pflanze es in mitten meines Herzens. Mein einziger Wunsch und letzte Bitt ist: daß ich in den ausgespannten Armen meines gecreuzigten JESU leben und sterben möge / Amen.

Wann die H. Hostia wird aufgehoben.

Stelle dir JESUM vor am Kreuz erhöhet, und sprich:

JESU / mein Gott und Heyland / ich glaube / gemäß deinen klaren und unfehlbaren Worten / daß du in diesem H. Sacrament eben derselbige zugegen seinst / welcher du für das Heyl der Menschen am Kreuz bist erhöhet worden: ach ziehe mich von der Welt ab zu dir / O JESU! umfasse mich mit den Armen deiner Liebe; verschliesse mich in deine heilige Wunden; ziere mich mit deinen Tugenden; Bestättige mich in deiner Gnad / etc. O gürtiger JESU

su

su erhöre mich / von dir laß nimmer schei-
den mich.

Wann der Kelch erhöht wird.

Bilde dir ein, wie das Blut Christi vom
Creutz herunter fließe, und sprich:

Jesu / diß ist eben dasselbige Blut /
welches aus allen Striemen und
Wunden deines H. Leichnams
vom Creutz herab / zu uns und unserm
Heyl geflossen. O liebreicher Jesu / ach
lasse doch dein köstliches Blut für mich
armen Sünder nicht vergebens vergos-
sen seyn: sondern laß solches mir / allen
Lebendigen und Abgestorbenen / zur ewi-
gen Seeligkeit gereichen / Amen.

**Von der Wandlung bis zum
Vatter Unser.**

Erinnere dich der Schmerzen, die Christus
drey Stund lang am Creutz gelitten,
und sprich:

I. O Herr Christe Jesu / durch die-
jenige Bitterkeit / welche du für mich
gelitten am Stamm des Heil. Creu-
zes / sonderlich in der letzten Todts-
Angst /

Angst / da deine Seel vom Leib abge-
schieden / erbarme dich meiner in letzter
Todt-Angst / wan meine Seel wird aus
dem Leib abscheiden.

2. O mein am Creutz schmerzglich ley-
dender Jesu / durch den Verdienst dei-
nes Leydens und Sterbens / so allein
kräftig gnug gewesen zu Bezahlung
der Sünd aller Menschen / verzeihe mir
alle meine Laster und Missethaten ; be-
zahle durch diesen unendlichen Werth /
alle Straff und Schuld meiner Sün-
den.

3. O mein in der bittersten Todt-Angst
verlassener Jesu / all mein Vertrauen
und Zuversicht stehet in deinem Leyden :
dein Creutz ist meine Zuflucht / mein Le-
ben und Heyl. Ich kan nicht erschrocken
werden ab der Vielheit meiner Sün-
den / wann ich an deine dreystündige
Todt-Angst gedencke. Darum hangst
du ja am Creutz / darum leydest du so er-
schreckliche Pein und Marter / daß ich
nicht übel sterben / noch ewig sol ver-
der

derben. O Jesu/ ich hab dein Kreuz/
deine Wunden und dein Blut: ey so
kan und wil ich nicht verzweiffelen. Mit
deinem Kreuz wil ich die Seelen-Feind
in die Flucht jagen: in deine Wunden
wil ich mich wider dein strenges Ge-
richt verbergen: mit deinem Blut / als
mit einem köstlichen Kleinod / wil ich
den Himmel erkauften / Amen.

**Vom Vatter Unser biß zur
Communion.**

Gedenck der sieben Wort Christi am Creutz,
und sprich:

1. O barmherziger Jesu / du hast
am Creutz gesagt: Vatter verzeihe ih-
nen; vergib mir auch alle meine Sünd-
und gib mir ein versöhnliches Herz / da-
mit ich umb deiner Liebe Willen voll-
kommen verzeihe / allen denen / die mich
jemahls beleidiget haben.

2. O gütiger Jesu / du hast zu dem
frommen Schächer gesagt: Heut wirst
du bey mir seyn im Paradeiß; gib
mir Gnad also zu leben / daß ich in der
Stund

Stund meines Todts / wann ich dich am
Creuz hangend lezt ansehen werde / hö-
re diese trostreiche Stimm: Heut wirst
du bey mir seyn im Paradeiß.

3. O liebender Jesu / du hast gesagt
zu deiner Mutter: Weib siehe dein
Sohn; und zu dem Jünger: Siehe dei-
ne Mutter. Ich bitte mit kindlichem
Vertrauen / du wollest deine schmerz-
haffte Mutter mir auch zu einer Mut-
ter geben / durch ihre Fürbitt von allem
Ubel befreyen / in deiner Gnad bestätti-
gen / und einen seeligen Todt verleyhen.

4. O verlassener Jesu / du hast ge-
sagt: Mein Gott / mein Gott / wie
hast du mich verlassen? Ich bitte durch
diese deine äußerste Verlassenheit / ste-
he mir bey in allen meinen Nöthen / und
verlaß mich nicht in der Stund meines
Todts.

5. O trostloser Jesu / du hast gesagt:
Mich dürstet. Mich dürstet auch / wie
ein Hirsch / nach dem Brunnen des le-
bendigen Wassers / welches springet
aus

aus deiner Heil. Seiten. **O IESU**
gib mir die Gnad / daß meine letzte La-
bung und Erquickung sey dein Fleisch
und Blut im Heil. Sacrament.

6. **O** gehorsamster **IESU** / du
hast gesagt: Alles ist vollbracht. Ich
bitte inbrünstiglich / laß mich nicht ehe
sterben / bis ich auch zuvor alles ge-
than und vollbracht / was dir gefällig/
und einem frommen Christen zeitlich
nützlich / und ewig seelig ist.

7. **O** sterbender **IESU** / du hast
mit halb-todter Stimm gesagt: Vate-
ter in deine Hand befehl ich meinen
Geist: Ich bitte dich mit heissen Thrä-
nen / und starcken Seuffzern / ver-
lenhe mir gnädiglich / daß meine letzte
Wort seynd: **IESUS** / Maria / Jo-
seph; Meine letzte Seuffzer seynd:
Dir lebe ich **O IESU** / dir sterbe ich
O Iesu; mein letzter Athem sey: **O**
Iesu / in deine Hand befehl ich meinen
Geist / Amen.

Ben.

Beñ der Communion oder Nießung.

Stelle dich mit Maria und Joannes unter dem Creuz, und sprich:

Schreuzigter Iesu / wie lieb und gnadenreich hangst du für mich am Creuz: das Haupt hast du geneiget mich zu küssen; die Armen außgespant mich zu umfahen; die Fuß angenägelt meiner zu warten; das Herz eröffnet mich zu lieben; den ganzen Leib ausgedähnet mich zu erlösen: dabeneben ruffestu aus allen Wunden / als so viel Munden: Kommt alle zu mir.

En so komm ich zu dir / O herzgallerliebster Iesu / ich komme aber mit der Büsserin Magdalena / und werffe mich zu deinen Füßen; beweine und bereue meine Sünd aus lauter Liebe zu dir. O Gott / weils sie dir zuwider / und deiner unendlichen Güte mißfallen. Ich komme mit dem glaubigen Thoma / lege mich in deine Hand, Fuß, und Herzen-Wunden / und ruffe: Mein Gott und

und mein **HERR** / mein Heyland und
 Erlöser **IESU**; in deine Wunden ver-
 berge mich / in deine Wunden bewah-
 re mich; aus deinen Wunden ernehre
 mich; durch deine Wunden mach heilig
 mich; aus deinen Wunden nie lasse
 mich; in deinen Wunden laß sterben
 mich; durch deine Wunden mach selig
 mich.

Ich komm endlich mit dem lieben-
 den Jünger Johannes / und lege nicht
 nur mein Haupt auf deine Brust / son-
 dern schliesse mein Herz in das Mitte
 deines Herzens. **O IESU** mein Lieb/
 laß doch einmahl mein eiskaltes Herz
 in diesem fewrigen Liebs-Ofen zu dei-
 ner Lieb angezündet werden. Laß mein
 Herz in jeder Communion mit dei-
 nem Herzen vereiniget / mein Blut mit
 deinem Blut vermischet / und mich
 mit dir ganz eins werden: dann werde
 ich zwar leben / aber nicht mir / sondern
 dir: oder / du vielmehr / **O IESU** / wirst
 leben in mir / bis ich endlich in deinem
 ¶ **Wun**

Wunden gestorben / dir ewig lebe / dich
ewig liebe / lobe und preyse / Amen.

Am End der Meß.

Schau an den verstorbenen Leichnam Chris-
ti auf dem Schooß Maria liegen, und
sprich zu ihr:

SDu allerbetrübteste / und schmerz-
volle Mutter Maria! ich bitte
durch die sieben Schwerdter /
welche dein Herz durchstochen; ich bit-
te durch den letzten unbeschreiblichen
Schmerzen / so deine Seel durchdrun-
gen / als du deinen erstorbenen Sohn
vom Creuz abgenommen / und auf dein-
em Schooß getragen; du wollest diese
Meß und alle andere / die heut und je ge-
schehen / auch meine geringe Andacht /
Gebett und Seuffzer / mit deinen Thrä-
nen / Schmerzen / und Herzen-Wun-
den vereinigen / deinem vielgeliebten
Sohn aufopffern; und mir was ich
begehret hab (wans IESU gefällig)
durch deine kräftige Fürbit erhalten /
Amen.

Haus

Haus Segen zu der Mutter Gottes.

Schmerzhaftte Mutter Maria/
 bitte deinen hergallerliebsten
 Sohn IEsu/ daß er uns/ und
 alles/ was unser ist; auch was wir heut
 und je werden thun und befehlen/ gnä-
 dig wölle segnen und benedeyen; uns
 mit seinem Creutz bezeichnen/ und wider
 alle Feind Leibs und der Seelen beschüt-
 zen. Bitt/ daß er uns in seinen Wunden
 für Todtsünd wölle behüten/ und durch
 sein heylwärtiges Blut in der Gnade
 Gottes erhalten. Bitt/ daß er durch
 sein Leyden die wahre Demuth/ Gedult/
 Lieb/ Keuschheit/ und andere Christliche
 Tugenden uns wölle geben und vermeh-
 ren; auch alle Tritt/ Müh und Arbeit/
 die wir IEsu allein zu Lieb/ heut wöl-
 len verrichten/ mit seinen blütigen Schrit-
 ten/ Ohnmachten und Leyden wolle
 vereinigen. Bitte endlich/ daß er durch
 seine allerschmerzlichste Todt- Angst
 uns von einem unversehenen bösen
 Todt wölle befreyen/ und durch sein

seeliges Hinscheiden/ allen einen seeligen
Todt / und die ewige Glory verleyhen/
Amen.

**Dritte Weiß Meß zu hören und
zu betten für die arme Seelen im
Fegfeuer.**

Anmerckung.

Sieber Leser, daß ich diese dritte Weiß
Meß zu hören hab hinzu gesetzt, dar-
zu haben mich bewogen zwo Ursa-
chen. Die erste ist: dieweil die Lesung und
Anhörung der Meß ein sehr kräftiges Mittel
ist, die arme Seelen aus dem Fegfeuer zu erret-
ten. Die zweyte ist: welln ein heiliger und
heilsamer Gedanc und Werck ist, für die Ab-
gestorbene betten.

Die Zeit aber dieser dritten Meß sich zu
gebrauchen ist. 1. Bey fürfallenden Bes-
gänglichnissen und Seel-Messen. 2. An aller
Seelen-Tag. 3. Bey der sechswochentli-
chen und jährlichen Gedächtnuß dieses oder
jenen Verstorbenen. 4. Am Tag der Ge-
neral-Communion, oder Seelen-Ablass. 5.
Wanns dir in der Wochen gefällig, beson-
ders am Montag, wellen man am selbigen
aus löblicher Gewohnheit der armen Seelen
pfllegt zu gedenccken.

Reu

Meynung vor- oder im Anfang der Meß.

S Hriste Iesu / der du das Opffer
der H. Meß zum Heyl der Le-
bendigen und Abgestorbenen
hast eingestellt / ich opffere dir auf diese
Meß / und mein vorhabendes Gebet für
dieses N. oder jenes N. N. verstorbenen
Seel / auch für alle andere / so im Feg-
feur noch zu büßen haben. 1. Zur Lin-
derung ihrer grossen Peinen. 2. Zu
völliger Bezahlung ihrer Sündens-
Schuld. 3. Zu Erhaltung ihrer ge-
schwunden Erlösung. 4. Damit sie im
Himmel für mich wiederum betten /
daß ich vorm Todt alle Straffen mei-
ner Sünd bezahlen möge. Bitte des-
rowegen / O allergütigster Iesu / du
wollest gegenwärtiges Meß-Opffer /
wie auch meine geringe Andacht / und
aller Heiligen Fürbitt (die ich dann alle
die ganze Meß hindurch zu Fürbitte-
ren wünsche und ersuche) mit deinem

blütigen Opfer / und schmerzlichen
Thränen. Seuffzern am Kreuz verei-
nigen / und deinem himmlischen Vater
aufopfern; damit durch deren Krafft
und Werth dessen N. und aller arme
Seelen aus dem Fegfeyr mögen erlöset
werden / Amen.

Zum Introitu oder Eingang.

Stelle dich mit den armen Seelen vorm
Thron der H. Dreyfaltigkeit, und bitte zu jeder
Göttlicher Person umb Erbarmuß,
wie folget:

Gebett zu Gott dem Vater.

Himmlischer Vater / ein Vater
der Erbarmuß / dessen Barm-
herzigkeit Himmel und Erden er-
füllet / ach lasse doch diese deine Barm-
herzigkeit sich auch im Fegfeyr zeigen /
welches ist ein Ort voll der Armseligen
und Armseligkeiten: Siehe / O gütigster
Vater / es leyden und brennen in diesem
feurigen Kercker / diejenige Seelen / so du
nach deinem Ebenbild hast erschaffen.
Siehe / dein geliebter Sohn Iesus / zeig
et dir seine fünff offene Wunden / und
ble

bietet dir an zur Abzahlung ihrer Schulden / den unendlichen Werth seines rosenfarbenen Bluts / welches aus diesen Gnaden-Brunnen geflossen? ach nehm es gnädig an / O liebster Vatter / und erbarme dich nach deiner grossen Barmherzigkeit aller armen Seelen / absonderlich dieser N.

Gebett zu Gott dem Sohn.

IESU ein Brunn der Güte und Barmherzigkeit; wie ist es möglich / daß du aus dem Sacrament der Liebe die verlassene / elende und armselige Seelen länger ohne Mittheilung kanst ansehen? O miltreichster IESU / gedenc / daß diese eben dieselbige seynd / für welche du Mensch geworden / so viel und grosse Marter und Pein gelitten; endlich auch am Stamm des Creuzes gestorben bist. O IESU / O getreuester Liebhaber der Seelen; ach lasse doch bald dein Creuz und Leyden / dein Blut und Todt dieser N. und allen liebenden Seelen im Fegfeur zum guten kömen / Amen.

Sebett zu Gott dem H. Geist.

H. Geist/ ein Gott der Liebe und
des Trostes! ach wie unzählbar
viel Seelen brennen in den Flam-
men des Fegfeyers / ohn einzigen Trost
und Hülff. O Vatter der Armen/
höre doch an das bitter Flehen und Kar-
men dieser verlassenen Armen / und
komm ihnen zu Hülff in ihrer Noth. O
H. Geist/ du allerbesten Tröster/ du süß-
ser Seelen-Freund / es seynd ja diese
Seelen deine / dir / bey dem H. Tauff/ im
Glauben vermählte Gespons / welche
zu dir in den Himmel gehören. Er-
quickte sie derowegen mit einem Tröpf-
lein deines Gnaden- Thawes in ihrer
feyrigen Blut / errette sie bald aus ih-
rer Gefängniß / führe sie zu deinem
Thron / und setze ihnen auff die so lang
verlangte Cron der Glory/ Amen.

Vom Kyrie eleison, bis zum
Offertorio.

Ruff um Fürbitt an die Mutter Gottes, die
H. Schutz-Engel, und alle Heiligen.

Ge

Gebett zu der Mutter Gottes.

GMaria/ o Mutter der Barmherzigkeit / Mutter der Güte und Süßigkeit: siehe die Seelen deiner Diener und Dienerinnen/ durch das kostbare Blut deines geliebten Sohns Jesu so theur erlöset / seuffzen und ruffen zu dir aus ihren feurigen Kercker. O Maria/ O allerbetrübteste Mutter/ ach sehe doch an ihre feurige Thränen; erhö-re ihre schmerzliche Seuffzer; eröffne deinem Sohn die Brüst / so er gesogen; neige zu ihm den blütigen Schooß / dar-ein er nach dem Todt geruhet; und zeige doch bald den verlassenen Seelen/ deinen lieben Kindern / Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs/ O gütige/ O milte/ O süsse Jungfraw Maria/ Amen.

Gebett zu den HH. Schutz. Engeln:

Ihr HH. Schutz - Engel / von Gott verordnet / der Menschen Heyl zu versorgen: siehet / da schwebē in der finstern Klufft / die liebste / euch anvertraute Seelen / aller Hülff be-
 L 5 rau.

raubet. O wie viel tausend Seuffzer schicken sie zu euch gen Himmel auf? O wie inbrünstig verlangen sie bey euch zu seyn? Ey laffet dan endlich ihr schmerzliches Geschrey eure mitleybende Herzen durchdringen: Bittet und ruffet **GOTT** eysfrigst an um gnädige Nachlassung ihrer rückständiger Straff: Steiget eykends vom Himmel ab; tröstet/stärcket und erquicket sie/ und nehmet sie mit euch hinauff in die ewige Freude/ Amen.

Gebett zu den Heiligen **GOTTES**.

H Ihr außergewählte Freunde **GOTTES**/schauet doch mit einem Liebs-
 Aug an die Seelen euer Mitt-
 Brüder/Schwester/und Bluts-Freunden in Christo **IESU**. Ach sie gehören ja in euer Gesellschaft/ und werden allein wegen ihrer Sünden-Schuld in den bittersten Peinen aufgehalten: Ach/so tretet dan vorm Thron der Hochheiligsten Dreyfaltigkeit/ haltet **GOTT** für eure Verdiensten/ Marter und Todt; vereiniget sie mit den unendlichen Verdiensten

sten des Leydens und Sterbens Christi
 Jesu: ruffet und flehet so lang / und so
 enfrig Gott an / bis sie durch eure Für-
 bitt aus ihrem Kercker erlöset / euch in
 der Außermehlten Freuden-Stadt zu-
 gesellet werden / Amen.

**Zum Offertorio, Præfation
 und Memento.**

Verfüge dich mit den armen Seelen zum
 Calvari-Berg, und stelle zu ihrem Trost dem
 himmlischen Vatter vor alles, so Jesus
 gelitten.

S Imm auf / o himmlischer Vatter /
 diß Heil. Opffer des Brods und
 Weins / welches der Priester zu
 deiner Ehr / und zu Nutz der Lebendigen /
 auch Abgestorbenen / auf dem Altar auf-
 opffert: ich opffere dir auch selbiges auf
 für jene Seel N. auch für alle andere / so
 noch im Fegfeur gefangen gehalten wer-
 den. Alle Quaalen und Peinen / welche
 sie in der brennenden Blut leyden / lege ich
 auf die Priesterliche Vaten: alle ihre er-
 bärmliche Seuffzer / und feurige Thrä-
 nen / die sie in den erschröcklichen Tor-
 men

menten vergießen und führen / werffe ich
in den Kelch hinein; damit für selbige
das gegenwärtige Meß-Opffer mit
dem Blut / Leyden / und Verdiensten
Christi Jesu vereinigt / dir / als ein
Versöhn-Opffer aufgeopffert werde.

Siehe derowegen an / O mildreicher
Vatter / deinen eingebornen hertzaller-
liebsten Sohn / für mich und alle Men-
schen / so jämmerlich gepeinigt / so schmerz-
lich gecreuziget; und erbarme dich durch
dieses traurige Spectacul derjenigen
Seel (oder Seelen) für welche gegen-
wärtiges Meß-Opffer gehalten wird /
wie auch aller armen Seelen des Feg-
fews; absonderlich derjenigen / welche
der Erlösung am nächsten ist.

Siehe an / O gütiger Vatter sein
Haupt mit Dörnen gecrönet / die Au-
gen verschlossen / das Angesicht erbli-
chen / die Wangen und den Mund mit
Blut überrunnen: Und erbarme dich
der armen Seelen / an deren Pein ich ein
Ursach bin.

Siehe

Siehe an/ O gnädiger Vatter / seine
Armen außgespannt / Händ und Füß
mit stumpffen Nägeln durchbohrt / die
Brust erhoben/ das Herz durchstoehen:
und erbarme dich der armen Seel / wel-
che die aller schwereste Pein noch außzu-
stehen hat.

Siehe an/ O mitleidender Vatter/ sei-
nen ganzen Leichnam vom Haupt bis
zum Füßen zerrissen/ die Nerven zusam-
men gezogen / die Adern zersprungen/
alle Glieder auseinander gedähnet: und
erbarme dich der armen Seel / welche
am längsten zu leyden hat.

Siehe an/ O barmherziger Vatter/
deinen unschuldigen Sohn IESUM/
aus- und inwendig voller Pein / Mar-
ter und Todts- Angst; verhönet / ver-
schimpffet und gelästert; vom Himmel
und Erden/ von Menschen und Engeln/
ja von dir selbst verlassent: und erbar-
me dich der armen Seel / welche am
meisten verlassen ist.

Diß alles schau an / O himmlischer
Vater

Vatter/ und siehe zugleich mit an der armen Seelen unerträgliche Marter und Pein/ welche sie mit mir/ in Vereinigung der Meynung/ Gehorsam und Lieb deines Sohns Christi IESU die aufopfferen; mit herglicher/ schmerzlicher/ und flehentlicher Bitt/ du wöllest ihnen Gnad und Barmherzigkeit ertheilen/ und sie von ihrem Elend befreyen/ Amen.

Unter und nach der Wandlung.

Knye nieder vorm gecreuzigten IESU, und erinnere ihn seiner schmerzlichen Blutstrungen, zu Trost der armen Seelen, und sprich:

Bev Erhöhung der H. Hostie.

IESU mein GOTT und Heyland/ ich glaube/ daß du mit GOTTS und Menschheit/ auf dem Altar/ im H. Sacrament zugegen seyst. Ich bette an in der H. Hostia/ deinen allerheiligsten Fronleichnam mit seinem Blut und Seel vereiniget: und bitte du wöllest dein Gnaden-Aug vom Altar zu dem Fegfeyr wenden/ und alle arme
See

Seelen mit einem tröstlichen Anblick erfreuen.

Bei Erhöhung des Kelchs.

S Mein gütigster Heyland und Erlöser Iesu / ich bette an in dem Kelch / dein köstliches Blut / mit deinem H. Leib und der Seelen vereinbaret. Ein einziges Tröpflein dieses rosenfarbenen Bluts ist gnug auch alle Feuerflammen des Fegfeurs auszulöschen. Ey dan / O liebreichster Iesu / gib nur ein einziges Tröpflein deines kostbaren Bluts zu Trost und Linderung der verlassenen Seelen.

Nach der Wandelung.

S Ey gegrüßet du edles Blut meines Seligmachers Christi Jesus / du bist eben dasselbige Blut / welches aus allen Gliedern und Adern meines mit dem Todt ringenden Heylands im Garten zur Erden geloffen. O mein Blut-schwizender Iesu / wasche / saubere / reinige mit diesem Blut die Seelen der Verstorbenen von allen ihren Sünden.

Du

Du bist eben dasjenige Blut / welches im Vorhoff Pilati in der grausamen Geißelung meines Erlösers / aus seinem ganzen Leib / zum Blut-Bad unter der Säulen zusammen geflossen. O werthes / O köstliches Blut! O schmerzlich verwundeter IESU / ach nur ein Tröpflein von diesem Blut / opffere auf deinem himmlischen Vatter / zu völliger Gnugthuung der Sünden-Schuld aller Seelen im Fegewr.

Du bist eben dasselbige Blut / welches durch die spizige Dörner aus dem gebenedeyten Haupt meines Liebhabers IESU gepresset ist worden. O köstliches / O unschätzbliches Blut! O mein gecrönter König Christe IESU / gib jeder Seel nur ein Tröpflein von diesem Blut / womit sie / als mit einem köstlichen Perlein den Himmel mögen erkauffen.

Du bist eben dasjenige Blut / welches aus den durchbohrten Händen / Füßen und Seiten meines gecreuzigten Heylandes IESU gerunnen. O
mäch

mächtiges/ O gnadenreiches Blut! O
 Jesu/ ach mein Herz-allerliebster JE-
 su/ laß auch dieses heilwärtige Blut
 aus allen Wunden zum Fegfeuer hinab
 fließen; damit es im Augenblick die feu-
 rige Blut erlösche / alle arme Seelen
 aus ihren Peinen befreye/ und ewiglich
 erfreue / Amen.

**Zum Agnus Dei und unter der
 Communion.**

Befehle die arme Seelen den fünf
 Wunden JESU.

S Mein gecreuzigter JESU / ich
 grüße und verehere demüthiglich
 die Wund deiner rechten Hand;
 befehle daren die Seelen meiner abge-
 storbenen Eltern / Schwestern / Brü-
 dern/ Bluts- Freunden/ Wohlthätern /
 und Feinden/ und bitte durch das Blut /
 so daraus geflossen / auch durch den
 Schmerzen / welchen du daren gelit-
 ten/ du wollest dich ihrer erbarmen/ und
 sie mit einem Gnaden-Aug trösten und
 erfreuen.

M

O gü

O gütiger IESu / ich grüffe und vereh-
 ehre andächtiglich die Wund deiner lin-
 cken Hand / befehle darein die Seelen/
 welche absonderlich mein Gebett und
 Hülff begehren : Und bitte durch das
 Blut so daraus geflossen / auch durch
 den Schmerzen / welchen du darein ge-
 litten ; du wöllest deine milde Hand ge-
 gen sie ausstrecken / und sie aus ihren
 langwierigen Peinen befreien.

O milder IESu / ich grüffe und vereh-
 ehre vertraulich die Wund deines rech-
 ten Fusses ; befehle darein diejenige See-
 len / wofür du wilst / daß ich betten solt :
 und bitte durch das Blut / so daraus ge-
 flossen / auch durch die Schmerzen / wel-
 che du darein gelitten ; du wöllest sie die-
 se angenehme Stimm lassen hören : Heut
 werd ihr bey mir seyn im Paradeiß.

O gnadenreicher IESu / ich grüffe
 und verehre inbrünstiglich die Wund
 deines lincken Fusses ; befehle darein die-
 jenige Seelen / welche deinem und dei-
 ner schmerz-vollen Mutter Leyden am
 meißt

meisten zugethan gewesen: Und bitte durch das Blut / so daraus geflossen / auch durch die Schmerzen / welche du darein gelitten / du wöllest sie mit einem Bluts-Tröpflein dieser deiner Wund erquicken / und die rückständige Straff ihnen gnädiglich nachlassen.

O barmherziger Jesu: ich grüße und verehere herzlich deine allerheiligste Seiten-Wunde; befehle darein diejenige Seel / wofür ich diese Mess anzu hören mir fürgenommen: Und bitte durch das Wasser und Blut / so daraus geflossen; ich bitte durch alle die Marter und Pein / welche du drey Stund lang / fürnehmlich in der letzten Todts Angst am Creuz gelitten: ich bitte durch die herzliche Schmerzen deiner bis in den Todt betrübtten Mutter / du wollest mit diesem deinen kostbaren Blut / und Gnaden-Wasser die fewrige Blut auslöschten / und sie samt allen andern Seelen / zu dir in die ewige Freud beruffen / Amen.

Nach der Communion.

Schließ die arme Seelen in das offene Herz
 Jesu, und biete ihnen hiedurch den
 Eingang.

SAllersüßester Jesu / der du aus
 unendlicher Liebe zu uns / dich
 selbst nicht allein im Sacra-
 ment der Liebe dargegeben / dein Herz
 mit unsern Herzen zu vereinigen ; son-
 dern auch dasselbige Herz nach deinem
 Todt hast lassen eröffnen / und nach der
 glormwürdigen Auferstehung offen be-
 halten / damit es allen verstorbenen
 Christgläubigen eine offene Pforte zum
 Himmel wäre. Ich bitte dich durch die
 unermessene Liebe deines zerspaltenen
 Herzens / du wöllest jezo diese Him-
 mels-Thür allen armen Seelen eröffnen/
 sie darein auffnehmen / und hiedurch zum
 Himmel führen.

Hör / o milbreichster Jesu / wie hart
 die gefangene arme Seelen für die Thür
 deines Herzens anklopffen / und ohn Un-
 terlaß seuffzen / ruffen / schreyen : Thu
 offen /

offen / O HErr thu offen dein Herz / O
barmherziger IESU: aus der Tieffe/
aus der feurigen Klufft ruffen wir zu
dir; ach erhöre unsere Stimm / laß doch
endlich deine Ohren sich neigen zu unse-
rem Flehen / dann bey dir allein ist Ver-
söhnung und überflüßige Erlösung.

En dan / o unendlich gütiger IESU /
schließ nicht länger zu dein von der Lieb
verwundetes Herz: ich bitte dich durch
die Forcht und Betrübniß / durch die
Beängstigung und Ohnmacht / durch
die äußerste Noth und Todt Angst / so
dein Herz im ganzen Leyden / fürneme-
lich am Creuz / empfunden: ich bit-
te dich endlich durch das mit sieben
Schwertern durchstochene Herz Ma-
ria / an welchem dein erstorbenes Herz
geruhet / thue offen die Pforten des
Heyls / die Thür des Himmels / dein
glorwürdiges Herz / O IESU. Führe
hiedurch diese N. N. und alle arme
Seelen zum Himmel hinein / und verley-
he mir durch ihre Fürbitt diese Gnad /

daß ich Christlich lebe/ seelig sterbe/ und nach meinem Todt / ohn einziges Fegfeyr / durch eben diese Himmels-Pforten/ deines offenen Herzens/ in die ewige Freud hinein gehe/ Amen.

I. Anhang.

Von Antreiben die arme Seelen im Fegfeyr zu helfen.

Christisch, die arme Seelen leyden grössere Pein, dan alle Martyrer und Uebelthäter auf Erden, die geringste Pein im Fegfeyr ist schwerer, als die gröste auff Erden. Unter den Peinen des Fegfeyrs und der Höllen ist kein ander Unterscheid, als daß diese ewig, jene endlich wie die H. Väter lehren. 2. Sie können sich selbst nicht helfen, und müssen ohne unsere Hülff so lang brennen und braten, bis sie alles zum letzten Heller bezahlet, welches offters viel hundert Jahr dauret, ja wohl bis zum jüngsten Tag. 3. Es ist ein Werck der fürnemsten Liebe, und Gott überaus gefällig. 4. Diese Barmherzigkeit verdienet viel sonderbare Gnaden bey Gott. 5. Sie ist ein Mittel, in der Noth von Gott erhöret zu werden. 6. Einen tröstlichen Todt zu erhalten. 7. Dem Fegfeyr zu entgehen. 8. Gewiß selig zu werden. En so lasset uns geliebte Brüder

Brüder, spricht Augustin. hom. 16. in Pf. 50. für die arme Seelen betten; damit sie auch bey Gott für uns wieder anhalten, daß wir in der Glory ihnen eilends zugesellet werden.

2. Anhang.

Mittel die Seelen zu helfen.

1. Das Mess. Opffer für sie anhören oder lesen lassen. 2. Almosen ihnen zum guten austheilen. 3. Für sie fasten, härne Kleider tragen, und den Leib casteyen. 4. Den Seelen Ablass, und den, so von Päpstlicher Heiligkeit ihnen zu gut verlichen, ihnen zueignen. 5. Einen Tag in der Wochen (als den Montag) und alles, was am selbigen guts geschicht, ihnen schencken. 6. Auff den Kirchhöfen, und sonsten des Tags öffters seuffhen: Die Seelen der Abgestorbenen / 2c. 7. Den Feinden umb der Liebe Gottes ihnen zu Dienst verzeihen. 8. Sich zuweilen des Tags überwinden, und ihnen die Gnugthuungs-Krafft dafür geben. 9. Creuz und Widerwärtigkeit, Jesu zu Lieb für ihnen leyden. 10. Vorige Weiß Mess zu hören, ihnen zu Nutz oft wiederholen.

Die Meynung in vorigen kan also gemacht werden.

Diß Werck N. wil ich thun; oder
M 4 (diß

(Diß wil ich leyden) zu Trost dieser N. oder jener N. N. Seelen. O mein JEsu / nimm es an / vereinige es mit deinem bitterm Leyden / und gib ihr (oder ihnen) die ewige Ruhe / Amen.

3. Anhang.

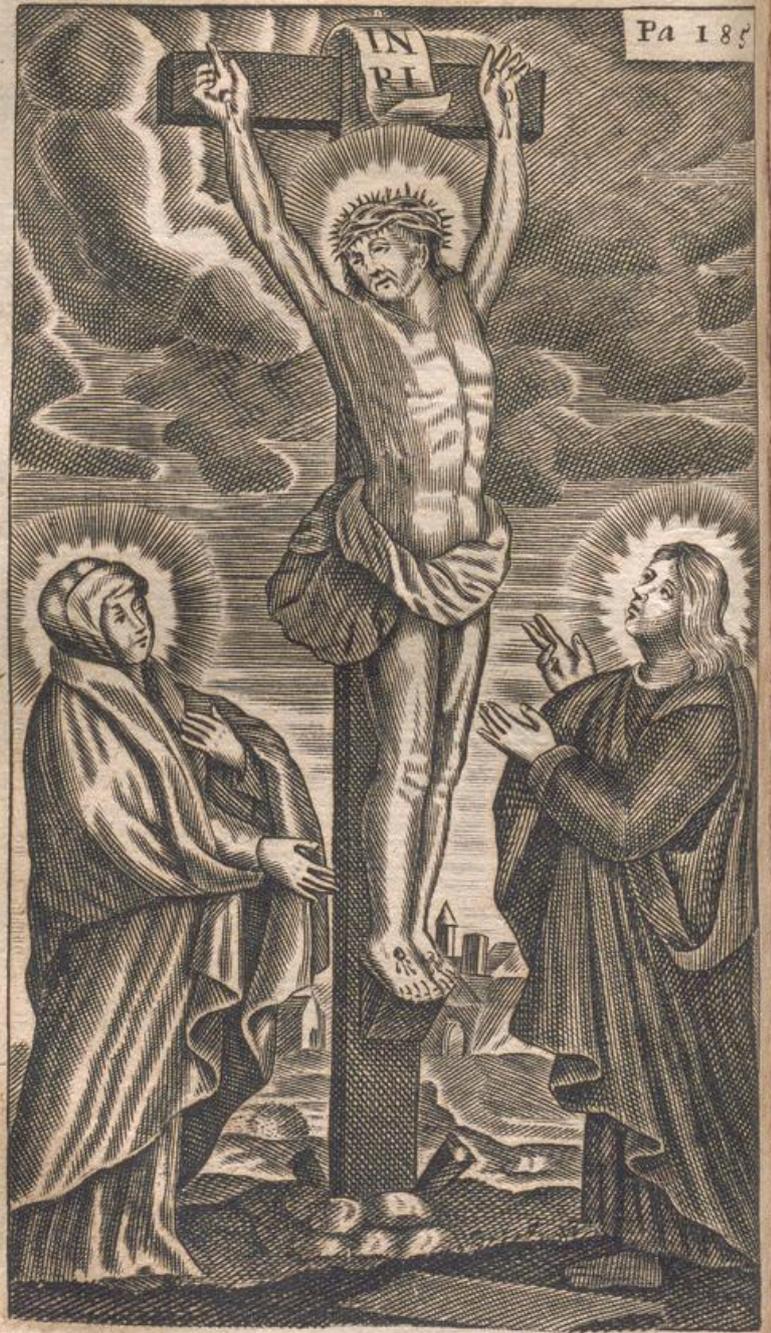
Mittel dem Fea feur zu entgehen.

1. Fromm und gottselig leben, auch die geringste Sünde meiden.
2. Vor die begangene auf dieser Welt genug ihuen der Gottlichen Gerechtigkeit, welche in jenem Leben alles wil bezahlet haben, bis zum letzten Heller.
3. Sich selbst und die böse Neigungen tapffer überwinden; alles Creutz und Leyden Gott zu Lieb geduldig übertragen, und zur Gnugthuung seiner Sünden ihm auffopfern.
4. Almosen geben, fasten, den Leib casten, harte Kleider tragen, die begangene Sünden abzuwüssen.
5. Eine reine Meynung zu Gott in allen Dingen haben, sonderlich in saurer Arbeit und Beschweruß.
6. Christum in seinen Tugenden nachfolgen.
7. Offters den Tag durch eine vollkommene Reu und Leyd der Sünden erwecken.
8. Oftt beichten und communiciren, und hiedurch vollkommen Ablass verdienen.
9. Jesum den Gerechtigten, die Mutter Gottes, und die H. Patronen embsig lieben und

M.
J.E.
dei
oder

ge
ge
ben
wil
3.
pf
ben
ur
pf
ib
ne
n,
s
h
e
n,
t.
r
n
o





und verehren. 10. Grosse Lieb den Seelen im Fegfeur beweisen. Mit solchem Opffer wird Gott versöhnet. Hebreor. 13.



V. Theil.

Von sonderbaren Andachten.

Solche nenne ich die Andacht zu dem leyden den und sterbenden IESU, zu der Mutter Gottes, und den 5. Patronen, ist derowegen dieser Theil in 3. Capittel, und jedes Capittel in 3. §. abgetheilet worden.

I. Capittel.

Andacht zu IESU dem Gecreu- higten.

§. I. Von Fürtreflichkeit dieser Andacht.

Die Andacht zum leydenden und sterbenden IESU ist ein Gott angenehme, billige, nützliche, verdienstliche, und trostreiche Andacht einer Christlichen Seelen. Sie ist 1. Gott gefällig: dan sie begreiffet in sich eine Gedächtnuß des bitteren Leydens Christi, so überaus Gott gefällt. 2. Ist sie billig; dann was ist billiger, als den verehren und lieben, der aus Lieb gegen uns gestorben ist. 3. Ist sie nützlich; dan sie unter den besten Mittelen ist, alle Laster zu meiden, und die Tugenden zu erwerben, wie St. Laur. Justin. de casto connub. lehret. 4. Ist sie verdienst-